MLPD
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

MLPD
Member of ICOR
Kreisverband Esslingen

ADRESSE
Heike Knauer
Breslauer Str.25/1
73730 Esslingen
Tel. 0711 3508250

EMAIL
info@mlpd-esslingen-tacheles.de

WEB
www.mlpd-esslingen-tacheles.de

INSTAGRAM
#mlpdesslingen

MLPD | KREISVERBAND ESSLINGEN | 16.05.26

An den IG Metall-Vertrauenskörper, Betriebsrat und die Belegschaft von FESTO in Scharnhausen und Berkheim

SOLIDARITÄTSERKLÄRUNG

Der Widerstand gegen Festos Profitoffensive wird Solidarität finden!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die überfallartig angedrohte **Vernichtung von 1300 Arbeitsplätzen** macht viele Kolleginnen und Kollegen fassungslos. Mit diesem brutalen Generalangriff hat keiner gerechnet. Noch im April sprach die FESTO-Konzernleitung von einem **„soliden Geschäftsergebnis“** trotz einem leichten Umsatzrückgang. Kein Wort von den Plänen bei der Betriebsversammlung. Die Konzernspitze gibt sich nicht einmal die Mühe, die Arbeitsplatzvernichtung mit einer Krise oder Notlage zu begründen. Eiskalt sollen wir bluten, damit FESTO die **Weltmarktführerschaft** in allen Geschäftsbereichen erreicht. In dem brutalen weltweiten Ringen um Märkte und Einflusszonen geht es den Monopolen heutzutage nicht mehr allein um den Maximalprofit. Sie wollen die Pole-Position auf dem Weltmarkt - koste es, was es wolle!

Aber warum sollen wir uns dem unterordnen? Warum sollen denn immer **wir** Arbeiter und Angestellten, die Träger der produktiven Arbeit, ihren Konkurrenzkampf ausbaden? Es ist sehr bedauerlich, dass sich die Betriebsratsgremien dem Diktat **unterwerfen** und den Arbeitsplatzabbau „auf Augenhöhe“ (?) „begleiten“ wollen. Warum werden denn in dieser Situation vom Betriebsrat weiterhin massiv **Überstunden** genehmigt?

Die Konzernleitung spricht dreist von einer „Position der Stärke“. Die haben **wir** auch und wir sind sogar **stärker** – wenn wir entschlossen, **organisiert** und gemeinsam den Kampf um jeden Arbeitsplatz aufnehmen!

Jeder macht sich Sorgen und hofft erst einmal, nicht selber betroffen zu sein. Wir müssen aber auch an die Zukunft der Jugend denken.

Wenn Böck davon spricht, „möglichst“ Kündigungen zu vermeiden, ist das nur eine **Beruhigungspille**. Auf das Spaltungs-Manöver, vor allem der sogenannte indirekte Bereich wäre betroffen, dürfen wir nicht reinfallen. Eine „sozialverträgliche“ Arbeitsplatzvernichtung gibt es überhaupt nicht!

Wir brauchen den Zusammenschluss von Arbeitern und Angestellten und auch mit Rohrbach. Jetzt ist die Zeit reif für einen massenhaften **Eintritt in die IG Metall**! Schon haben sich IG Metall - Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben und die örtlichen Betriebsratsvorsitzenden solidarisiert und zum gemeinsamen Protest und Kampf aufgerufen.

Letztlich können wir nur Druck entfalten, wenn wir unsere Arbeitskraft verweigern. Der effektivste Hebel ist der **Streik**. In Deutschland mit seinem kastrierten Streikrecht ist ein Streik gegen Arbeitsplatzvernichtung nicht einmal erlaubt. Aber viele Belegschaften haben sich dieses Recht auf einen **selbständigen** Streik einfach genommen!

Allein in der europäischen Autoindustrie stehen 1 Million Arbeitsplätze auf der Kippe. Auch Bosch in Leinfelden, Pilz in Nellingen und TKE in Esslingen sind massiv von Stilllegung, Streichungen und Entlassungen betroffen. Produktion wird in Länder mit idealen Ausbeutungsbedingungen verlagert. Lassen wir uns doch nicht weltweit gegeneinander ausspielen! Wir brauchen gemeinsame offensive Antworten. Wie im Fußball: Wer nur reagiert und sich verteidigt, fällt immer weiter zurück. Die Forderung nach der **30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich** – auch als Betriebsvereinbarung – kann effektiv Arbeitsplätze erhalten. Denn die Produktivität steigt und steigt, diese Arbeitszeitverkürzung haben wir doch schon seit Jahren erarbeitet.

In der ganzen Welt wehren sich die Menschen millionenfach gegen die herrschenden Verhältnisse und machen sich Gedanken, welche andere Gesellschaft wir brauchen. Welche Zukunft wollen wir den nächsten Generationen bieten angesichts Weltkriegsvorbereitung, faschistischer Gefahr und weltweiter Umweltkatastrophe im krisengeschüttelten Kapitalismus? Wir brauchen die **sozialistische** Perspektive einer befreiten Gesellschaft.

Wer dagegen meint, mit seiner Wut im Bauch sei er bei der AfD richtig, sucht sich die völlig **falschen Freund**e aus. Die AfD predigt „Ur-Vertrauen in die Arbeitgeber“ und macht Politik für die Reichen.

Die MLPD wird nach ihren Kräften die Solidarität organisieren und jede Kampfmaßnahme unterstützen. Mach mit!

Für den Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz!
Die Kahlschlagpläne müssen vom Tisch!

Mit solidarischen Grüßen!

M. Thames

Hier geht es zur Webseite der MLPD Esslingen